

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Sammler.

Mitteilungen des Vereines zur Erhaltung des Stadtmuseums und zur Erhaltung des baulichen Charakters der Stadt Schärding.

Inhalt: Zuschrift der Stadtgemeinde an den Musealverein (Umgestaltung des Innbrückenplatzes). — Der Verein Innviertler Heimatkunde an den Obmann des Musealvereins. — Der diesjährige Besuch im Stadtmuseum. — Die Stadtkammer-Rechnungen. — Zuwendungen.

Zur Umgestaltung des Innbrückenplatzes.

Auf die Eingabe des Musealvereins in obiger Angelegenheit hat die Stadtgemeinde-Vertretung in der letzten Sitzung Stellung genommen und ist dies am 12. Juni durch nachfolgendes Schreiben zur Kenntnis gebracht worden.

Z. 1493.

An den verehrlichen Musealverein der Stadt Schärding.

Bezugnehmend auf die geehrte Zuschrift vom 31. März 1914, in welcher in ausführlicher und fachkundiger Weise Anregung bezüglich Erhaltung des Stadtbildes gegeben ist, erlaubt sich der Gefertigte unter gleichzeitiger Dankfagung für die umfangreiche Ausarbeitung und für das Bemühen um die Erhaltung und Verschönerung des Stadtbildes den Beschluß des Gemeinde-Ausschusses vom 5. Juni 1914 in dieser Angelegenheit bekanntzugeben:

Die Zuschrift des Musealvereins, betreffend die Erhaltung des Stadtbildes bei Neubauten, wird zur Kenntnis genommen. Die Stadtgemeinde schließt sich den darin enthaltenen Anregungen vollinhaltlich an.

Der Bürgermeister.

Erfreulich ist es für den Musealverein, daß die Stadtgemeinde-Vertretung in dieser wichtigen Sache die Anregung des ersteren unter dem Ausdrucke der Anerkennung für dessen Wirken vollinhaltlich anerkennt. Dadurch ist die Gewähr gegeben, daß in absehbarer Zeit dem Gedanken zur Schaffung eines tauglichen Projektes näher getreten werden wird.

Dies ist umso notwendiger, als dem Einwande begegnet werden muß, es hätte mit der Sache noch Zeit. Man wisse ja noch gar nicht, wann die Brücke gebaut werden soll, das könne erst nach vielen Jahren sein. u. d. w.

Vielleicht haben jene Recht, die so sagen, wahrscheinlich ist das jedoch nicht. Nachdem die notwendig erscheinende Bausumme schon vor zwei Jahren im Reichsbudget gestanden hat, ist wohl anzunehmen, daß die Pläne und Vorbe-

reitungen zum Baue schon weit gediehen sind. In der Stadt hat man aber noch keine Ahnung von all dem, was geschehen wird, und doch hängt für dieselbe so viel daran.

Sollte es sich bewahrheiten, was allgemein gesprochen wird, daß die Mittelhoch-Konstruktion der Innbrücke für die Ansprüche des gesteigerten Verkehrs nicht die genügende Stärke besitze, so können auch jene Recht erhalten, die der Meinung sind, daß in kurzer Zeit zum Umbau der Brücke geschritten werden müsse. — Das ist auch die Anschauung des Vereines zur Erhaltung des baulichen Charakters der Stadt und darum wird derselbe die nun betretenen Wege umso zuversichtlicher gehen, als sich die Stadtgemeinde-Vertretung vollständig und billigend diesem Schritte des Vereins anschließt.

Der Verein Innviertler Heimatkunde an den Obmann des Musealvereins.

Die Vertreter der Innviertler Heimatkunde haben nachstehendes Schreiben an den Obmann des Musealvereins Schärding gerichtet:*)

„Sehr geehrter Herr Ryrle!

Die bei der Vertretersitzung der Innviertler Heimatkunde am 4. Juni in Nied anwesenden Vertreter geben ihrer Freude Ausdruck, daß ihr verdienstvolles Wirken von der Stadtgemeinde Schärding in so schöner Weise anerkannt worden ist. Ich komme dem Auftrage, Ihnen, hochgeehrter Herr, die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln, mit Vergnügen nach und zeichne

in vorzüglicher Hochachtung

Dr. W. Gärtner

dst. Obmann.“

*) Dieses Glückwunschsreiben bezieht sich auf den vom Gemeinde-Ausschusse am 3. April 1914 gefaßten Beschluß, wonach die neue Willenstraße den Namen Eduard Ryrle-Straße erhielt.